



Berlin, 31. Mai 2016

---

## Start der letzten Ausschreibungsrunde „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“

---

Am 01. Juni 2016 startet die **letzte Ausschreibungsrunde** für das Förderprojekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“. Bibliotheken und andere Akteure der kulturellen Bildung können **bis zum 31. August 2016** ihre Förderanträge für **Projekte in 2016 und 2017** über [www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de) einreichen. Begrüßt werden auch Projektideen zur Leseförderung von Jugendlichen und Kindern mit Flüchtlings- und Asylhintergrund. Alle Projekte müssen zum 30. Juni 2017 beendet sein.

Das Projekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ erweitert die klassische Leseförderung mit digitalen Angeboten. Dabei steht die eigenständige und kreative Mediennutzung der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vordergrund. Ausgangspunkt der lokalen Aktionen und Ideen sollte immer ein (vor)gelesener Text sein, der gemeinsam weiterentwickelt wird: Ob Fotostory, Geo-Caching, Film oder Hörspiel – es gibt viele Möglichkeiten, die Lust an Sprache und am Lesen spielerisch zu wecken. Die Aktionen sollen sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren richten, für die das Lesen in der Freizeit nicht selbstverständlich sind.

Die Aktionen können inhaltlich passend zur jeweiligen Altersgruppe frei gestaltet werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei an der Themenfindung und Zielsetzung beteiligt sein. Ideen und Anregungen vom Comic bis zum Roboterbau finden Sie auf der Projekt-Homepage:

[http://www.lesen-und-digitale-medien.de/de\\_DE/mitmachen#projektideen](http://www.lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/mitmachen#projektideen).

### Netzwerke knüpfen

Bibliotheken und Einrichtungen der kulturellen Bildung sind im Rahmen des Projektes aufgefordert, gemeinsam lokale „Bündnisse für Bildung“ zu initiieren. Unterstützt werden diese in der Durchführung durch ehrenamtlich Tätige. Die Stiftung Digitale Chancen führt hierzu eine bundesweite, für die Ehrenamtlichen kostenlose Qualifizierungskampagne zum Umgang mit den neuen Medien durch.

„Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ ist ein Projekt des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Detaillierte Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.lesen-und-digitale-medien.de/>

Kontakt:

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Maiken Hagemeister, Tel.: 030/644 98 99 25

E-Mail: [hagemeister@bibliotheksverband.de](mailto:hagemeister@bibliotheksverband.de), [www.bibliotheksverband.de](http://www.bibliotheksverband.de), [www.lesen-und-digitale-medien.de](http://www.lesen-und-digitale-medien.de)

### Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.100 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit 65 Jahren der Förderung des



Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehören auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

Die Stiftung Digitale Chancen

Ziel der Stiftung Digitale Chancen ist es, Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und sie dabei zu unterstützen, die Chancen dieses Mediums für sich zu erkennen und zu nutzen. Die Stiftung arbeitet seit ihrer Gründung im Jahr 2002 an der Aufgabe der Digitalen Integration von Bevölkerungsgruppen, die bei der Internetnutzung bisher unterrepräsentiert sind. Sie entwickelt Projekte und innovative Strategien zur Förderung der Medienkompetenz.

Die Stiftung steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.